Jahresfest für Frieden und Freiheit

Totengedenken am Kriegerdenkmal: Pfarrer Joseph sprach ein Gebet, die Reservistenkameradschaft Garham stellt die Ehrenwache. –Fotos: Franz X. Eder

Garham.

Die Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins Garham erinnern jedes Jahr im Juli bei ihrem Jahresfest an die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege sowie die verstorbenen Kameraden des Vereins – heuer in der 156-jährigen Vereinsgeschichte.

Das Gedenken der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt ist ein fester Bestandteil in Garham. Das ehrende Mahnen verpflichtet, es hält im Interesse von Frieden und Freiheit die soldatischen Traditionen und die Heimatpflege aufrecht und leistet somit etwas Sinnvolles in der Gesellschaft.

Die örtlichen Vereine und der Nachbarverein, der KSV Schöllnstein, marschierten unter dem Kommando von Hauptmann Josef Feilmeier vom Dorfplatz zur Pfarrkirche St. Nikolaus, angeführt von der Blaskapelle Garham unter Leitung von Kapell- und Bürgermeister Josef Kufner.

Pfarrer Joseph Peedikaparambil zelebrierte den Gottesdienst, betonte, dass man man mit Jesus zur Ruhe kommen kann: „Ruhe suchen und Frieden finden für Leib und Seele."

Im Festzug, begleitet von der Garhamer Blaskapelle, zogen die Ehrengäste, Fahnenabordnungen und Festteilnehmer zum Kriegerdenkmal am Dorfplatz. Vorstand Franz Erhard begrüßte dort die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Josef Kufner, Fahnenmutter Johanna Feilmeier, 2. Bürgermeister Alois Wenninger, Altbürgermeister Willi Wagenpfeil und die Markträte Johanna Feilmeier, Josef Leizinger, Gerold Schöfberger. Ortspfarrer Joseph betete für die Opfer der Kriegshandlungen. KSV-Vorsitzender Franz Erhard erinnerte an die lange Friedenszeit in Deutschland. In der aktuellen Situation spannte er einen Bogen aus der Geschichte zur Gegenwart. Die Ereignisse der letzten Tage in Frankreich hätten gezeigt, so Erhard, dass der Friede auch im Innern gefährdet sein kann. Zugewanderte Menschen müssten integriert und dürften nicht in „ghettoähnlichen Siedlungen" isoliert werden. „Hass, Hochmut und Unvernunft erzeugen Krieg – Gedenken und Nachdenken erhalten den Frieden", sagte Erhard. Er erinnerte an die 2023 verstorbenen Mitglieder Alfons Brandner und Vereinswirt Josef Drasch.

Bürgermeister Josef Kufner dankte dem KSV Garham dafür, dass man sich mit dem Jahresfest gegen das Vergessen stemmt. Er bekräftigte die Botschaft des Gedenktages und bilanzierte den Jahrtag mit der Formulierung: Erinnern und Nachdenken. „Das Bewusstsein muss mit der dauerhaften Verpflichtung für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit gestärkt werden", so Kufner. Werte wie Kameradschaft, Freundschaft, Zusammenhalt Hilfsbereitschaft und Fürsorge müssten öfter und deutlicher in

den Vordergrund gerückt werden.

Die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal bildete den Abschluss des Festaktes am Dorfplatz. Die Blaskapelle Garham spielte das Lied vom „Guten Kameraden“ und die Nationalhymne, begleitet von Salutschüssen.
Im Anschluss traf man sich im Gasthaus Drasch zum gemeinsamen Frühschoppen. Dort wurden auch die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern vorgenommen: Helmut Schöfberger ist 50 Jahre beim KSV und war von 1973 bis 1992 Schriftführer. 40 Jahre dabei ist Leopold Döttl.

Geehrte Mitglieder: Den Jubilaren Helmut Schöfberger (2.v.l.) und Leopold Döttl (4.v.l.) gratulierten Pfarrer Joseph (v.l.), Vorstand Franz Erhard und die Bürgermeister Josef Kufner und Alois Wenninger.

Quelle: plus.pnp.de ––Franz X. Eder

Mehr im Vilshofener Anzeiger vom 21.07.2023 oder unter PNP

Plus nach einer kurzen Registrierung